



Guten Morgen

An übersinnliche Kräfte glaubt die Holde von Kiebitz eigentlich nicht. Dennoch ist sie in gewisser Weise auch ein wenig abergläubisch. Das wurde jetzt deutlich. Ein Bild ihres Vereins hängt im Wohnzimmer. Befestigt ist es mit einer Kordel, die an einem Nagel hängt. Nun fiel dieses Bild urplötzlich runter. Für Kiebitz' Holde war dies ein Zeichen. Sie wusste allerdings nicht genau, wofür. Sie fürchtete, dass damit nichts Gutes einhergehen würde. Schnell rief sie ihre Mutter an und erzählte ihr, was geschehen war. Und auch sie meinte: „Das hat mit Sicherheit eine Bedeutung.“ Die beiden Frauen rätselten hin und her. Nur der Schwiegerpapa war sich sicher, dass er wusste, was es mit diesem Ereignis auf sich hatte. „Dass das Bild runtergefallen ist, bedeutet, dass die Kordel gerissen ist“, sagte er und machte sich über die beiden Frauen lustig. Zumindest für einen kurzen Moment lenkte dies die Damen von ihren Gedanken ab. Und bisher behielt er sogar Recht mit seiner Vermutung, der Schwiegerpapa.



KURZ NOTIERT

Zeugen gesucht nach Ausweichmanöver

GEILENKIRCHEN Ein 20-jähriger Mann ist am Dienstag bei einem Ausweichmanöver leicht verletzt worden. Nach dem ebenfalls beteiligten Fahrer eines dunklen Pkw, fahndet nun die Polizei. Der 20-Jährige aus Brühl fuhr mit seinem Pkw den Berliner Ring aus Richtung Heinsberger Straße in Richtung Gerhart-Hauptmann-Straße. Als er auf die Gerhart-Hauptmann-Straße abbog, kam ihm ein dunkler Pkw entgegen, nach Angaben des 20-Jährigen befand sich dieser auf seiner Fahrspur, so dass er nach links ausweichen musste. Dabei prallte er gegen einen parkenden Pkw und verletzte sich leicht. Seine Beifahrerin blieb unverletzt. Durch den Zusammenstoß wurde das parkende Fahrzeug auf einen weiteren Pkw aufgeschoben. Ohne sich zu kümmern, bog der Fahrer des dunklen Pkw nach rechts auf den Berliner Ring ab und fuhr davon. Nach Zeugenaussagen könnte es sich um einen BMW handeln. Die Polizei sucht nun den Fahrer des Wagens sowie weitere Zeugen. Hinweise unter der Tel. 02452/9200.

Diebe stehlen einen parkenden Anhänger

ÜBACH-PALENBERG Zwischen Freitag und Dienstag entwendeten unbekannte Täter einen silbernen Anhänger Saris, Typ C 2000, mit HS-Kennzeichen. Das Fahrzeug stand auf der Ägidiusstraße.

KONTAKT

Geilenkirchener Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02451 40956-30
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Haihover Str. 50, 52511 Geilenkirchen

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Buchhandlung Lyne von de Berg
(mit Ticketverkauf),
Gerbergasse 5, 52511 Geilenkirchen
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02451 40956-21
✉ mediaberatung-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Aachener Zeitung
www.aachener-zeitung.de/kontakt

Wenn das Handicap kein Hindernis ist

Mit Rollstuhl und Beatmungsgerät: Caroline Bongartz macht eine Ausbildung im Franziskusheim Geilenkirchen

VON MICHÈLE-CATHRIN ZEIDLER

GEILENKIRCHEN Seit ihrer Geburt ist Caroline Bongartz aus Inden eine Kämpferin. Die 21-jährige kam mit einer zunächst unbestimmten Muskelerkrankung auf die Welt. Sie ist rund um die Uhr auf ihr Beatmungsgerät angewiesen und sitzt in einem elektrischen Rollstuhl. Acht wechselnde Kräfte der ambulanten Kinderkrankenpflege und ihre Eltern unterstützen die junge Frau im Alltag: saugen den Beatmungsschlauch ab, helfen ihr auf den Stuhl oder reichen ihr das Essen an. Über Jahre hinweg war nicht klar, welche Krankheit die Muskelschwäche bei Caroline Bongartz hervorruft. Erst seit einer Muskelgewebe-Analyse im Jahr 2012 steht fest: Es ist Nema-lin-Myopathie, eine extrem seltene Erkrankung der Muskeln.

Kampf um eine Ausbildung

Doch ihre Krankheit ist nicht der einzige Kampf, dem sich die zierliche Rothaarige stellte. Nach ihrem kaufmännischen Fachabitur in Eschweiler wollte sie eine Ausbildung in diesem Bereich anfangen. „Meine Möglichkeiten sind eingeschränkt, aber ich habe geschaut, was mir Spaß macht und gleichzeitig machbar ist“, erzählt Caroline Bongartz. „Anschließend habe ich über 50 Bewerbungen geschrieben, größtenteils für eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement.“ Doch das Feedback war nicht positiv: „Viele haben direkt ohne Begründung abgesagt.“ Trotz gutem Abschluss fand sie im ersten Jahr nach der Schule daher zunächst keinen Ausbildungsplatz. Doch Caroline Bongartz gab nicht auf, formulierte weiter freundliche, motivierte Anschreiben und feilte an ihrem Lebenslauf.

Sehr gut im Aufnahmetest

Schließlich wurde ihre Ausdauer belohnt: Einladungen zu drei Vorstellungsgesprächen flatterten in den Briefkasten. Ein Schreiben stammte dabei vom Franziskusheim in Geilenkirchen. Zusammen mit 30 weiteren Bewerbern musste Caroline Bongartz einen Aufnahmetest schreiben, um einen der zwei begehrten kaufmännischen Ausbildungsplätze zu bekommen.

„In dem Test müssen die Bewerber ihre Rechenkünste beweisen, es gibt Logikaufgaben, das Allgemeinwissen wird getestet und am Schluss muss ein Aufsatz geschrieben wer-



Caroline Bongartz konnte im Aufnahmetest überzeugen. Seit August macht sie daher im Franziskusheim in Geilenkirchen eine kaufmännische Ausbildung. Dank einiger Umbaumaßnahmen kann sie sich mit ihrem Rollstuhl frei bewegen. Eine ambulante Betreuung steht ihr zur Seite. FOTO: M.-C. ZEIDLER

den“, erklärt Izabela Zimniak aus der kaufmännischen Abteilung im Franziskusheim. „Der Test hat es in sich“, weiß auch Geschäftsführer Hanno Frenken. „Ich habe ihn einmal selber probiert, aber Frau Bongartz hat ihn mit Bravour gemeistert.“ Außerdem habe sie im

„Es lohnt sich für alle Beteiligten. Leider erkennen viele Unternehmen dieses Potenzial nicht.“

Hanno Frenken
Geschäftsführer der Franziskusheim
gGmbH Geilenkirchen

gespräch mit ihrer aufgeschlossenen und freundlichen Art das Kollegium überzeugt. „Also haben wir uns hingezogen und überlegt, wie wir ihr hier eine Ausbildung ermöglichen können“, so der Geschäftsführer, der noch einmal betont: „Ausschlaggebend für ihre Einstellung war ihr sehr gutes Testergebnis. Förderungen hatten damit überhaupt nichts zu tun.“

Glücklicherweise standen im Franziskusheim sowieso Umbau-Arbeiten ins Haus. „Im Zuge dessen haben wir dann die Türen breiter gemacht, damit der Rollstuhl

von Frau Bongartz problemlos hindurch passt“, erzählt Hanno Frenken. Außerdem wurde eine behindertengerechte Toilettenanlage in der Nähe ihres Büros gebaut und ein höhenverstellbarer Schreibtisch organisiert. „Wir wollten rein äußerlich optimale Bedingungen zum Lernen schaffen“, so der Geschäftsführer weiter. Die Umbaumaßnahmen und die Einrichtung wurden durch das Projekt der Bundesagentur für Arbeit „Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben“ unterstützt.

Seit August besucht Caroline Bongartz nun schon an zwei Tagen in der Woche die Berufsschule in Geilenkirchen, an den restlichen drei Tagen arbeitet sie im Franziskusheim: „Die Ausbildung macht mir Spaß.“ Sie durchläuft dabei im Franziskusheim die verschiedenen kaufmännischen Abteilungen wie Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhal-

tung und Heimverwaltung. „Ich lerne hier jeden Tag etwas Neues. Die Arbeit ist abwechslungsreich“, freut sich die 21-Jährige. „Aktuell kümmerge ich mich vor allem um den Förderverein.“

„Da ist Frau Bongartz wieder einmal ein wenig bescheiden. Sie ist für den gesamten Schriftverkehr der Franziskusfreunde zuständig“, korrigiert Hanno Frenken. Die Ausbildungsleitung und der Geschäftsführer sind sehr zufrieden mit der Arbeit von Caroline Bongartz.

„Für uns war das zunächst auch eine neue Situation und die Frage

war, ob wir das hinkriegen“, räumt der Geschäftsführer ein. Zwar arbeiteten bereits Menschen mit Einschränkungen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens, allerdings sitzt keiner davon im Rollstuhl und hat immer eine ambulante Betreuung an seiner Seite. „Insgesamt ist es aber eine Win-Win-Situation“, sagt sich Hanno Frenken. „Es lohnt sich für alle Beteiligten.“ Er möchte anderen Unternehmen Mut machen und sie animieren, Menschen mit einem Handicap eine Chance zu geben: „Leider erkennen viele Unternehmen dieses Potenzial nicht.“

ZUM THEMA

Azubis in allen Unternehmensbereichen

Aktuell sind in der Franziskusheim gGmbH Geilenkirchen 104 Auszubildende beschäftigt. Sechs junge Menschen lassen sich zusammen mit Caroline Bongartz zur Kauffrau für Büromanagement ausbilden. Neben der Verwaltung wird auch in

der Pflegeabteilung, der Küche, der Hauswirtschaft und der Haustechnik Nachwuchs herangezogen. Bewerbungen auf einen Ausbildungsplatz sind grundsätzlich jederzeit möglich. Aktuell wird allerdings besonders im Bereich der Pflege gesucht. Mehr Informationen dazu im Internet unter www.franziskusheim-geilenkirchen.de.

Mit Team-Geist und Know-how zu neuen Ufern

Jürgen Meuser, Dieter Tobies und Harald Eifert bilden den neuen Vorstand des KSB. Ronnie Goertz wird Ehrenvorsitzender.

VON NICOLA GOTTFROH

KREIS HEINSBERG Es war die letzte Mitgliederversammlung, die Ronnie Goertz als Vorsitzender des Kreissportbundes Heinsberg (KSB) eröffnete. Und dass er den KSB mit einem lachenden und einem weinenden Auge gleichzeitig verlässt, das merkte man dem 42-Jährigen an diesem Abend an.

Nach 21 Jahren im Vorstand und zwölf Jahren als Vorsitzender ist er für viele Menschen im Kreis das Gesicht des KSB geworden. Aus beruflichen und persönlichen Gründen hat er es nun allerdings vorgezogen, nicht noch einmal zu kandidieren. Gleichzeitig mit ihm räumte auch fast der gesamte Vorstand das Feld, denn auch Goertz' Stellvertreter, Heino Hamel und Peter Derichs, standen ebenfalls nicht mehr für ein Amt im Vorstand zur Verfügung. „Für uns war es scheinbar gemeinsam an der Zeit, Abschied zu nehmen“, sagte Ronnie Goertz. Einziger der Finanzvorstand, René Bal-leer, bleibt weiterhin an Bord.

Goertz ließ die Zeit im KSB noch einmal Revue passieren und erinnerte sich an viele besondere Momente. „Ich bin sehr dankbar, für die vielen persönlichen Kontakte, die mir das Amt in den vergangenen Jahren gebracht hat. Und ich bin dankbar für die Möglichkeit, selbst zu gestalten und mich selbst im Sport zu entfalten“, erklärte er. Der KSB sei ihm sehr ans Herz gewachsen, daher sei es ihm auch wichtig, dass es an dieser Stelle „solide“ weitergehe. Bei dem neuen Dreier-Team, das sich bereits im Vorfeld in Stellung gebracht hatte, deren Namen bis zur Versammlung aber noch im Verborgenen gehalten wurden, sei er da sehr zuversichtlich. „Und es ist gut, dass es im Sport nun anders weitergeht“, betonte er.

Nachdem die Regularien erledigt, der Vorstand entlastet wurde – und Goertz damit aus dem Amt ausgeschieden war, übernahm Landrat Stephan Pusch (CDU) das Wort und stellte die neuen Vorstandskandidaten vor – allerdings nicht, ohne zuvor noch einige Worte an

Ronnie Goertz zu richten. Im Kreissportbund gehe mit dem Ausscheiden von Ronnie Goertz eine Ära zu Ende, erklärte der Landrat. Letztlich sei es Goertz gewesen, der den KSB zu dem Dachverband des Sports im Kreis Heinsberg gemacht habe, der

er heute ist.

Dass es große Fußstapfen sind, in die er tritt, wusste auch Jürgen Meuser, der für den Vorsitz kandidierte. „Ich bewerbe mich nicht aus einer Laune heraus, sondern nach vielen Gesprächen mit Ronnie und nach-

dem ich einen tieferen Einblick in die Arbeit des KSB erhalten habe. Ich bin hochmotiviert, Ronnies Arbeit weiterzuführen“, erklärte Meuser. Das überzeugte: Die 68 Delegierten votierten für den 59 Jahre alten Hückelhovener. Zu seinen Stellvertretern wurden Harald Eifert und Dieter Tobies gewählt. Alle drei haben in der Vergangenheit als Vereinsfunktionäre Vorstandserfahrung gesammelt. „Wir wollen den Kreissportbund so gut wie bisher am Laufen halten und unser Know-how einbringen“, sagte Tobies. In Abwesenheit wurde Jürgen Driemeyer zum Kassenprüfer gewählt.

Seine erste Amtshandlung verordnete der neue Vorstand gleich an diesem Abend. Eifert verlas einen gemeinsamen Antrag des Vorstands. Der hatte zum Inhalt, Ronnie Goertz zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen – und alle Delegierten stimmten zu. Goertz zeigte sich sichtlich überrascht und bewegt. Damit hat das neue Vorstandsteam gleich sichergestellt, dass Goertz dem KSB auch künftig verbunden bleibt.



Den neuen Vorstand des Kreissportbunds bilden Jürgen Meuser (2.v.l.), seine Stellvertreter Dieter Tobies (l.) und Harald Eifert (r.). Finanzvorstand René Bal-leer. Ronnie Goertz wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. FOTO: GOTTFROH